VERORDNUNG (EWG) Nr. 2145/92 DER KOMMISSION

vom 29. Juli 1992

zur Neuaufteilung der Bestimmungszonen für die Ausfuhrerstattungen und -abschöpfungen und für bestimmte Ausfuhrlizenzen für Getreide und Reis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1738/92 (2), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 674/92 (4), insbesondere auf Artikel 17 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1124/77 der Kommission (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3049/89 (6), wurden die Bestimmungszonen aufgeteilt, die bei der Festsetzung der bei der Ausfuhr von Getreide und Reis fälligen Erstattungen und Abschöpfungen zu berücksichtigen sind.

Die in den Ländern des Ostens eingetretenen politischen Veränderungen machen es erforderlich, die im Anhang der letztgenannten Verordnung festgelegten Bestimmungszonen insbesondere hinsichtlich der unabhängigen, aus der früheren Sowjetunion und aus Jugoslawien hervorgegangenen Staaten auf den letzten Stand zu bringen. So sind die Bezeichnungen „Sowjetunion" und „Jugoslawien" durch die Bezeichnung der aus ihrer Auflösung jeweils hervorgegangenen Länder zu ersetzen. Es empfiehlt sich außerdem, die Einteilung der Länder der Zonen I, II, III und VIII zu ändern.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Übersichtlichkeit sollten die Verordnung (EWG) Nr. 1124/77 aufgehoben und ihre geltenden Bestimmungen in die vorliegende Verordnung übernommen werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Bestimmungszonen, die bei der Festsetzung der entsprechenden Ausfuhrerstattungen und -abschöpfungen zu berücksichtigen sind, werden für die in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 bzw. a) und b) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1124/77 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebenten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. August 1992.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. Juli 1992

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 180 vom 1. 7. 1992, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.
(4) ABl. Nr. L 73 vom 19. 3. 1992, S. 7.
(5) ABl. Nr. L 134 vom 28. 5. 1977, S. 53.
(6) ABl. Nr. L 292 vom 11. 10. 1989, S. 10.

ANHANG

Zone I

a) Marokko
Algerien
Tunesien

b) Malta
Ägypten
Israel
Libanon
Syrien
Zypern
Türkei
Ex-Spanische Sahara

c) Libyen

Zone II

a) Polen
Tschechische und Slowakische Föderative Republik
Ungarn

b) Estland
Lettland
Litauen

c) Norwegen
Schweden
Finnland
Färöer
Island

d) Rußland (Nord)
Weißrußland

Zone III

a) Bosnien-Herzegowina
Kroatien
Slowenien
Staatsgebiet des ehemaligen Jugoslawien ohne Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina

b) Albanien
Rumänien
Bulgarien

c) Rußland (Süd)
Armenien
Georgien
Aserbeidschan
Moldawien
Ukraine
Kasachstan
Kirgistan
Usbekistan
Tadschikistan
Turkmenistan

Zone IV

a) Mexiko
Länder und Gebiete Mittelamerikas (andere als AKP)

b) Große und Kleine Antillen und Bermudas (andere als AKP, Puerto Rico und ÜLG)

c) Länder und Gebiete Südamerikas (Atlantikküste, andere als ÜLG)

d) Länder und Gebiete Südamerikas (Pazifikküste)

Zone V

Republik Südafrika

Zone VI

Länder und Gebiete der arabischen Halbinsel
Jordanien
Irak
Iran

Zone VII

a) Afghanistan
Pakistan
Indien (einschließlich Sikkim)
Nepal
Sri Lanka
Bangladesch
Myanmar
Bhutan
Inseln des Indischen Ozeans (andere als AKP und ÜLG)

b) Thailand
Kamputschea
Laos
Japan
Indonesien
Malaysia
Philippinen

c) Übrige Länder und Gebiete Asiens und Ozeaniens (andere als ÜLG)
Australien
Neuseeland

Zone VIII

a) (AKP-Länder)

Angola
Antigua und Barbuda
Bahamas
Barbados
Belize
Benin
Botsuana
Burkina Faso
Burundi
Kamerun
Kap Verde
Zentralafrikanische Republik
Komoren (mit Ausnahme von Mayotte)
Kongo
Elfenbeinküste
Dschibuti
Dominica
Äthiopien
Fidschi
Gabun
Gambia
Ghana
Grenada
Guinea
Guinea-Bissau
Äquatorialguinea
Guyana
Haiti
Jamaika
Kenia
Kiribati
Lesotho
Liberia
Madagaskar
Malawi
Mali
Mauritius
Mauritanien
Mosambik
Namibia
Niger
Nigeria
Uganda
Papua-Neuguinea
Dominikanische Republik
Ruanda
St. Christoph und Nevis
St. Vincent und die Grenadinen
St. Lucia
Salomonen
Westsamoa
São Tomé und Príncipe
Senegal
Seschellen
Sierra Leone
Somalia
Sudan
Surinam
Swasiland
Tansania
Tschad
Togo
Tonga
Trinidad und Tobago
Tuvalu
Wanuatu
Zaire
Sambia
Simbabwe

b) (ÜLG)

Französisch-Polynesien
Neukaledonien und zugehörige Gebiete
Wallis und Futuna
Australe und antarktische Gebiete
St. Pierre und Miquelon
Mayotte
Niederländische Antillen
Aruba
Grönland
Anguilla
Kaimaninseln
Falklandinseln
Südliche Sandwichinseln und zugehörige Gebiete
Turks- und Caicosinseln
Britische Jungferninseln
Montserrat
Pitcairn
St. Helena und zugehörige Gebiete
Britisches Antarktis-Territorium
Britisches Gebiet im Indischen Ozean